

Konzept zur Zusammenarbeit zwischen BNE-Akteuren und Akteuren aus anderen Fachbereichen mit besonderer Ausrichtung auf Jugendarbeit und kulturelle Bildung

November 2020



CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft
Ralf Elsässer

Eisenbahnstr. 66
04315 Leipzig

Tel. 0341 – 24 77 01 46
Mail: elsaesser@civixx.de
Web: www.civixx.de



Erstellt im Auftrag der
Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt

Inhalt

1	Spezifizierung des Aufgabenverständnisses und Vorgehensweise.....	3
2	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Bereich der Jugendarbeit.....	4
2.1	Ausgangssituation.....	4
2.1	Schriftliche Befragung von Akteuren aus dem Bereich der Jugendarbeit.....	4
2.2	Ergebnisse aus den Gesprächen mit Multiplikatoren.....	8
3	Verknüpfung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und kulturelle Bildung	10
3.1	Ausgangssituation.....	10
3.2	Befragung von Akteuren aus dem Bereich der Kultur zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	10
3.3	Ergebnisse aus Gesprächen mit Multiplikatoren.....	15
4	Generelle Empfehlungen	19
	Anlage 1: Nennung von Projekten und Angeboten mit BNE-Bezug im Bereich Jugendarbeit.....	21
	Anlage 2: Nennung von Projekten und Angeboten von Akteuren der kulturellen Bildung mit BNE- Bezug	23
	Anlage 3: Auflistung der Gesprächspartner.....	25

1 Spezifizierung des Aufgabenverständnisses und Vorgehensweise

Mit der 2019 in Sachsen beschlossenen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde das Ziel verankert, Prinzipien, Methoden und Haltungen der BNE in allen Bildungsbereichen in Sachsen stärker zu berücksichtigen.

Im Auftrag der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) wurden im Rahmen der vorliegenden Untersuchung ausgewählte Arbeitsbereiche der non-formalen Bildung betrachtet, um den Status quo bezüglich der Verankerung von BNE zu erfassen und Ansatzpunkte für ein stärkeres Aufgreifen in der täglichen Arbeit zu eruieren.

Die Untersuchung konzentriert sich auf die Bereiche der kulturellen Bildung und der Jugendarbeit, da hier besonders vielfältige Ansatzpunkte gesehen werden. Weitere zunächst in Betracht gezogene Bereiche (Politik und Medien) wurden zugunsten einer tiefergehenden Betrachtung der zuvor genannten Bereiche zurückgestellt.

In beiden untersuchten Bereichen wurden einerseits Multiplikatoren (Geschäftsstellen von landesweiten Verbänden oder regionale Koordinierungsstellen) mündlich befragt sowohl daneben Einrichtungen und Akteure flächendeckend recherchiert und in eine schriftliche Befragung einbezogen.

Die Akteure wurden befragt,

- wie sie ihren eigenen Kenntnisstand zu BNE und ihren Weiterbildungsbedarf einschätzen,
- wie sie bezüglich BNE vor Ort vernetzt sind und weiteren Vernetzungsbedarf einschätzen
- und welche konkreten Projekte mit BNE-Bezug bereits durchgeführt werden.

In den Gesprächen mit den Verbänden und Koordinierungsstellen standen daneben mögliche Anlässe oder Anknüpfungspunkte für eine gezielte Vermittlung von Grundlagen zu BNE an die jeweiligen Akteure im Fokus.

Anschließend wurde der Fragenbogen in abgewandelter Form noch einmal an alle Landkreise, Städte und Landgemeinden in Sachsen gesendet. Der Rücklauf dabei war jedoch minimal, so dass diese Ergänzung unberücksichtigt blieb.

Aus den Ergebnissen beider Befragungsformen wurden Empfehlungen für die weitere Vermittlung von BNE an die Multiplikatoren vor Ort herausgearbeitet.

2 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Bereich der Jugendarbeit

2.1 Ausgangssituation

Unter dem Begriff der Jugendarbeit wird ein sehr breites Feld sehr unterschiedlicher Aktivitäten zusammengefasst. Dies reicht von der Jugendverbandsarbeit über offene Jugendarbeit über Jugendsozialarbeit bis hin zum Kinder- und Jugendschutz.

Durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt wurde für die Jugendarbeit nach SGB VIII für die überörtlichen Jugendverbände, Dachorganisationen und Fachstellen die Jugendhilfeplanung für den Zeitraum 2021-2025 fortgeschrieben. Dabei wurde BNE als einer von zehn Bereichen benannt, die in den kommenden Jahren verstärkte Relevanz erhalten sollen. Dazu sollen insbesondere

- die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung von BNE-Angeboten bedarfsorientiert gestaltet,
- fachliche und methodisch-didaktische Weiterbildungsangebote an BNE-Qualitätskriterien ausgerichtet,
- die Sichtbarkeit und Vernetzung von BNE-Angeboten sowie
- die Verfügbarkeit hochwertiger und bedarfsgerechter Angebote und Materialien zur Unterstützung des lebenslangen Lernens verbessert werden.

Mit dieser aktuellen Jugendhilfeplanung ist ab 2021 die Grundlage zur systematischen Verankerung von BNE in der Bildungsarbeit für Akteure in der Jugendarbeit nach §§11-14 SGB VIII im Allgemeinen gestärkt worden. Dies sollte sukzessive auch seinen Niederschlag in der Fortschreibung der örtlichen bzw. regionalen Jugendhilfeplanungen auf der kommunalen Ebene finden.

Dennoch war bei der Untersuchung davon auszugehen, dass die konzeptionellen Grundlagen von BNE bei den Trägern vor Ort sehr unterschiedlich bekannt und in die bisherige Arbeit eingeflossen sein würden.

2.1 Schriftliche Befragung von Akteuren aus dem Bereich der Jugendarbeit

Eckdaten zur Befragung

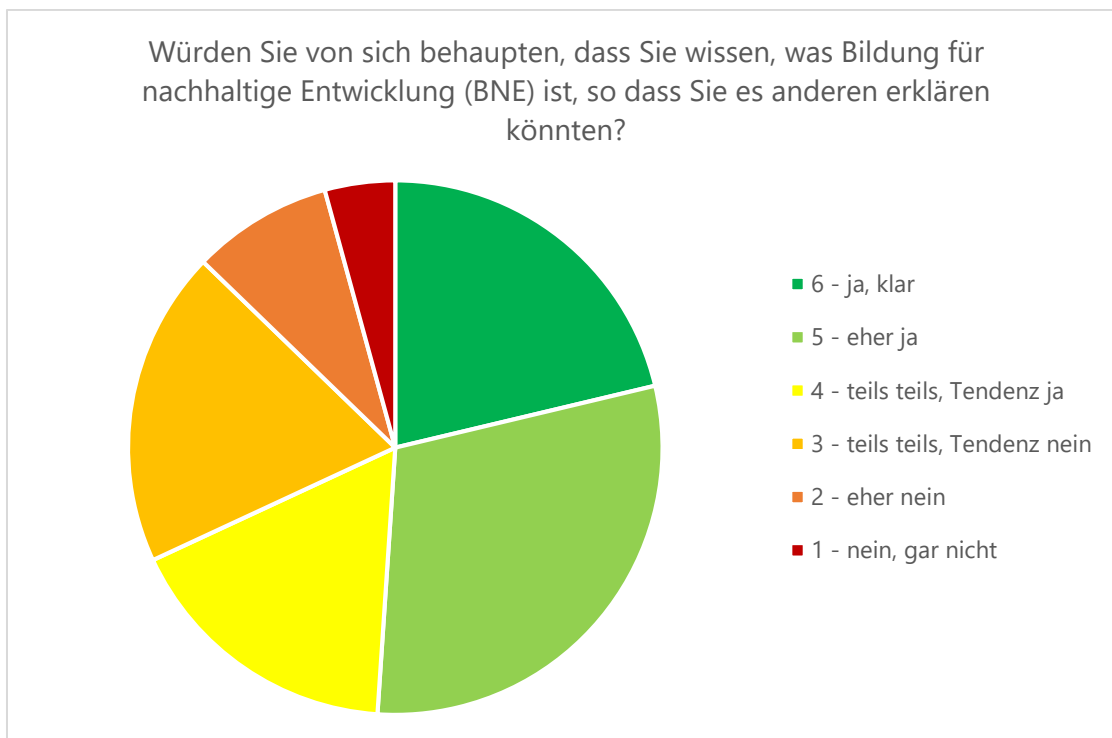
Zunächst wurden Akteure aus dem Bereich der Jugendarbeit über verschiedene Landesverbände (Kinder- und Jugendring Sachsen, Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen, Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke, Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen) zusammengetragen. Daneben wurden über Internetrecherche weitere Organisationen recherchiert. Insgesamt wurden in einem ersten Durchlauf 178 Akteure in Sachsen erfasst und angeschrieben. 172 Anfragen konnten zugestellt werden. Aufgrund der Informationen zu Kooperationspartnern in den gesendeten Antworten wurden noch weitere 18 Akteure identifiziert, die ebenfalls angeschrieben wurden.

Insgesamt wurden 190 Adressaten erreicht und 47 Fragebögen zurückgesendet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 25 %. Es kann vermutet werden, dass dieser Rücklauf nicht vollständig repräsentativ zur befragten Gesamtgruppe ist, sondern dass Akteure, die BNE bereits stärker kennen oder anwenden, dabei überrepräsentiert sind. Die dargestellten Ergebnisse sind daher nur als Tendenz zu bewerten. Die einzelnen Prozentangaben sind nicht auf die Akteure der Jugendarbeit in Sachsen insgesamt übertragbar.

Überblick zu den Ergebnissen

Kenntnis des Begriffs Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Akteure wurden zunächst gefragt, ob sie sich zutrauen würden, anderen den Begriff der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu erklären. Etwa die Hälfte der Akteure der Jugendarbeit trauen sich das mehr oder weniger zu, 13% verneinten diese Frage. Etwas mehr als ein Drittel antworteten im Bereich „teils, teils“.



Einschätzung zur Relevanz von BNE für die eigene Arbeit

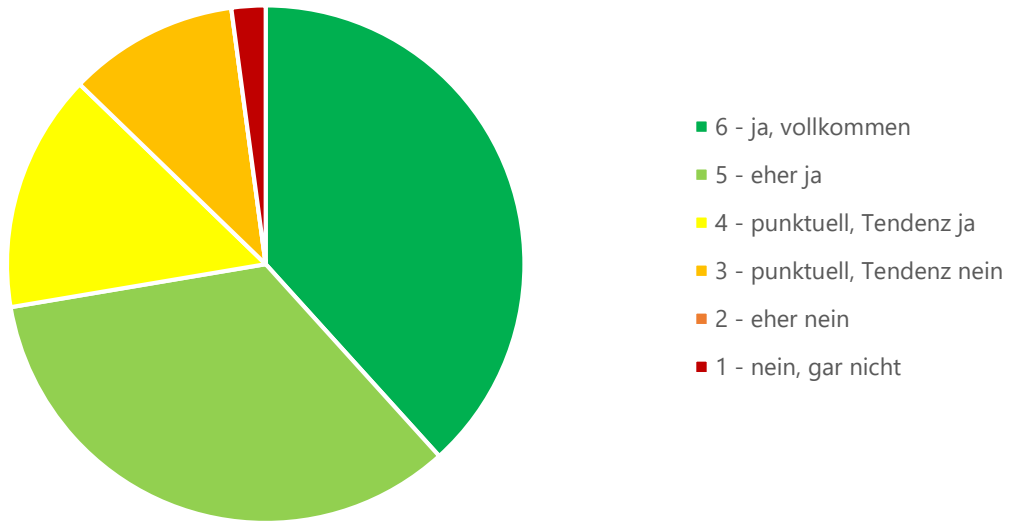
Anschließend wurde den Befragten folgende Erläuterung zu BNE gegeben:

In der sächsischen Landesstrategie BNE heißt es u.a.: "... Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? [...] BNE ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen."

Bildung für nachhaltige Entwicklung integriert damit aktuelle fachliche, ethische und methodische Anforderungen zu einem modernen Gesamtkonzept von guter Bildung.

Daraufhin wurden sie gefragt, ob sie einschätzen würden, dass BNE nach dieser Beschreibung für ihre Arbeit relevant ist. Dies wurde dann von fast drei Vierteln der Befragten bejaht, während nur ein Befragter dies verneinte.

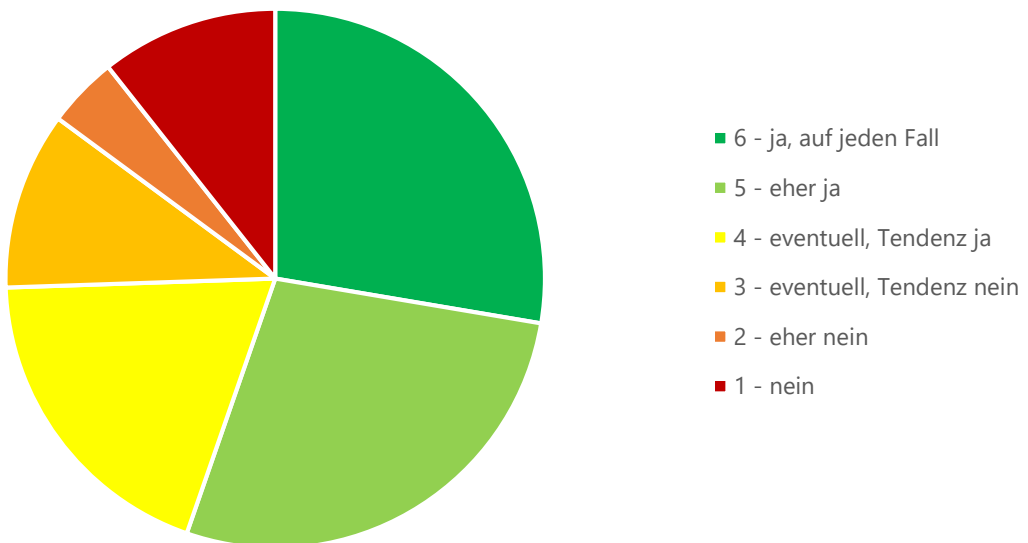
Wenn Sie diese Beschreibung lesen, würden Sie einschätzen, dass BNE für Ihren Arbeitsbereich in der Jugendarbeit relevant ist?



Einschätzung zum Bedarf nach Weiterbildung zu BNE

Anschließend wurden die Akteure nach ihrem Bedarf für Weiterbildung im Bereich BNE gefragt. Dazu antwortete mehr als die Hälfte der Akteure, dass sie Bedarf nach einer auf die Jugendarbeit zugeschnittenen Weiterbildung zu BNE haben, während 15% der Befragten dies verneinen. Unter denen, die zuvor angegeben hatten, dass BNE für ihre Arbeit relevant bzw. vollkommen relevant ist (Gruppe 5 und 6 in der Grafik), gaben zwei Drittel an, dass sie dazu Weiterbildungsbedarf haben.

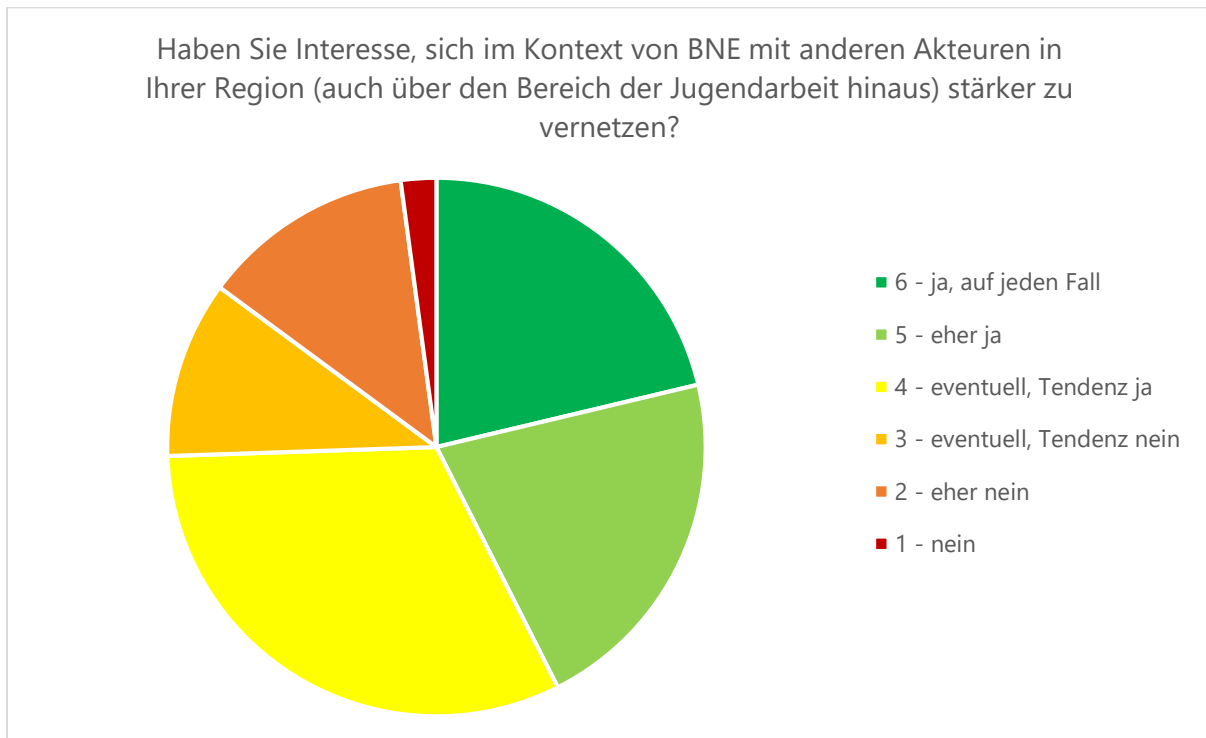
Haben Sie Interesse an Weiterbildungen zu BNE, die auf die Jugendarbeit zugeschnitten sind?



Es kann also zusammenfassend eingeschätzt werden, dass BNE von Akteuren der Jugendarbeit überwiegend als sehr relevant für ihre Arbeit angesehen wird, dass es gleichzeitig aber erheblichen Weiterbildungsbedarf dazu gibt.

Einschätzung zum Bedarf nach regionaler Vernetzung

Anschließend wurde nach dem Interesse gefragt, sich im näheren Umfeld mit anderen Akteuren stärker zu vernetzen. Dies wurde von 42% der Befragten bejaht, während ein weiterer ähnlich großer Teil der Akteure (43%) nur teilweise ein Interesse daran hat. 15% der Befragten haben kaum oder gar kein Interesse an weiterer regionaler Vernetzung.



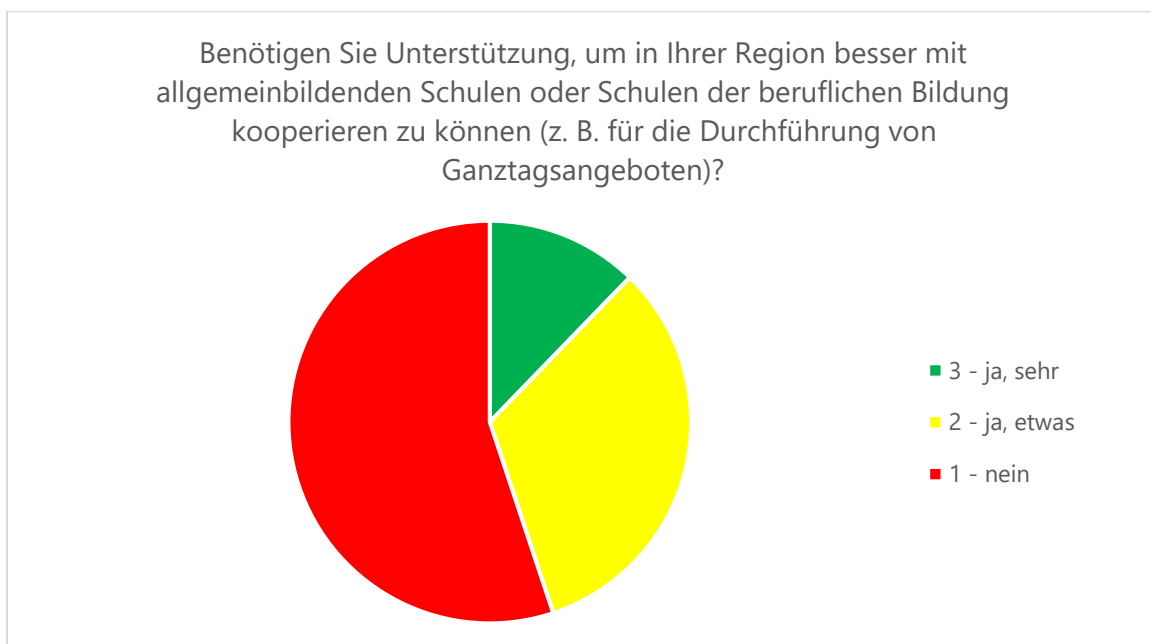
Klassifiziert nach Einrichtungstypen wurden folgende Arten von Einrichtungen von den Befragten als aktuelle Kooperationspartner genannt:

- 16x landesweite Verbände (darunter 6x LJBW, 5x KJRS, 4x AGJF)
- 12x allgemeinbildende Schulen
- 11x Vereine (darunter 3x arche noVa e.V.)
- 4x andere Freizeiteinrichtungen für Jugendliche
- 4x soziale Träger
- 3x Kindertagesstätten
- 3x Kommunen
- 3x Umwelt- und Naturschutzstationen
- 3x Stiftungen
- 2x Hochschulen
- 2x Volkshochschulen
- 18x sonstige Einzelnennungen (Kirche, Unternehmen, IHK, Haus der kleinen Forscher, Quartiersmanagement, MINT-Netzwerk u.v.m.)

Zusammenfassend fällt hier auf, dass es insgesamt vergleichsweise wenig Kooperationspartner sind und insbesondere enge Beziehungen zu den jeweiligen eigenen Landesverbänden bestehen. Dies lässt einerseits auf deutliche Reserven beim Ausbau regionaler Kooperationen schließen, es weist andererseits darauf hin, dass die Verbandsstrukturen generell ein guter Rahmen für die inhaltliche Unterstützung der Akteure sind.

Unterstützungsbedarf bei der Kooperation mit Schulen

Explizit wurde anschließend nach dem Bedarf zur Unterstützung engerer Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und Schulen der beruflichen Bildung gefragt. Die Mehrheit der Befragten sehen für sich keinen besonderen Unterstützungsbedarf bei der weiteren Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen oder Schulen der beruflichen Bildung. Nur 12% der Befragten signalisierten deutlichen Unterstützungsbedarf, ein Drittel hat zumindest teilweise hierbei Unterstützungsbedarf.



Bestehende Aktivitäten mit Bezug zu BNE

Abschließend wurde nach eigenen Projekten mit klarem BNE-Bezug gefragt. 60% der Befragten geben an, dass Sie bereits Projekte mit Bezug zu BNE durchführen, die für andere Akteure interessant sein können. Aus den konkreten Nennungen in den Fragebögen wurden die Hinweise in der Anlage 1 zusammengestellt.

2.2 Ergebnisse aus den Gesprächen mit Multiplikatoren

Mündlich wurden Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern folgender Verbände geführt:

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.
- Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
- Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.
- Landesverband kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

Dabei gab es folgende Einschätzungen:

- Einzelnen Akteuren ist BNE ein Begriff, vielen aber auch nicht oder nicht so konkret.
- Im Detail wird an vielen Stellen das eine oder andere gemacht, was mit BNE zu tun hat, jedoch eher nicht in einem größeren konzeptionellen Kontext und nicht so benannt.
- BNE an sich ist bisher kaum explizit ein Thema in der Verbandsarbeit, obwohl es Eingang in die Jugendhilfeplanung des Landes gefunden hat – allerdings ist dies neu.
- Wichtig ist, die jeweiligen Träger der Einrichtungen für das Thema BNE zu gewinnen. Dabei sollte auch vermittelt werden, dass man sich die Herausforderung Schritt für Schritt annehmen und für die Umsetzung vornehmen kann.
- Hilfreich wäre, noch klarer herauszuarbeiten, wie die bestehenden Fachstandards und die einzelnen Qualitätsstandards von BNE miteinander korrespondieren; ein Bezug zum SGB VIII sollte hergestellt werden.
- Die Empfehlungen bzw. Anregungen sollten nicht zu abstrakt sein, sondern Bezug auf die Arbeit der Einrichtungen nehmen. Konkret beschriebene Praxisbeispiele wären dafür hilfreich.
- Den Akteuren muss deutlich gemacht werden, dass es bei BNE nicht um eine völlig neue, zusätzliche Anforderung geht, sondern dass es gut mit bereits bearbeiteten inhaltlichen Schwerpunkten verknüpft werden kann.

Spezifische Angebote zur Kooperation seitens einzelner Verbände:

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.:

- Der Entwurf des Infomaterials für die Akteure der Jugendarbeit könnte durch die AGJF noch konkreter auf den Anwendungsbezug der eigenen Mitgliedsorganisationen hin durchgearbeitet und ein klarerer Bezug zum SGB VIII und zur Jugendhilfeplanung herausgearbeitet werden.
- Durch die Mitwirkung in der BNE-Beratergruppe und in der LAG BNE erfolgt auch der regelmäßige Informationstransfer in die Mitgliedschaft der AGJF Sachsen und den Landesjugendhilfeausschuss
- zudem sind Bildungsveranstaltungen geplant, konkret aktuell das Seminar "Bildungsprozesse nachhaltig gestalten" im April

Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.

- BNE kann in Schulungsangebote des KJRS eingebaut werden, insbesondere in Fortsetzungsschulungen zur JULEICA.
- Der Verband würde sich auch an einer praxisbezogenen Überarbeitung des Infomaterials für Akteure der Jugendarbeit beteiligen.

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.

- Für Juni 2021 ist ein Fachtag MINT und BNE angedacht, dieser kann in Kooperation z.B. mit dem Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V. durchgeführt werden.
- Einzelne Angebote und Anregungen könnten auch in einem quartalsweise erscheinenden Newsletter aufgenommen werden.
- Der Entwurf des Infomaterials für die Akteure der Jugendarbeit könnte durch den LJBW 2021 speziell auf die MINT-Bildung zugeschnitten werden.

Landesverband kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

- Es könnte ein Input bei einer Mitgliederversammlung erfolgen.
- Einzelne Angebote und Anregungen könnten in einem Newsletter (über 1.000 Adressaten) aufgenommen werden.
- BNE ist bereits ein explizites Thema in den Freiwilligenseminaren, neben Themen der interkulturellen und politischen Bildung, Diversität, Demokratiebildung, Mitwirkung. Auch alle Kinderprojekte stellen eine Verbindung her zwischen kulturell-künstlerischer und naturkundlicher/nachhaltiger Bildung her.

3 Verknüpfung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und kultureller Bildung

3.1 Ausgangssituation

Das Spektrum der kulturellen Akteure ist sehr breit gefächert und auf Landesebene in spartenbezogenen Landeskulturverbänden organisiert. Anders als in der Jugendarbeit ist die kulturelle und künstlerische Tätigkeit nicht an landesplanerischen Zielstellungen ausgerichtet, sondern selbstständig und eigenverantwortlich. Anregungen können aber über die Kulturförderung gegeben werden.

Die Vermittlungsarbeit kultureller Akteure wird allgemein mit dem Begriff der kulturellen Bildung zusammengefasst. Darin sind viele Aspekte von BNE bereits enthalten, insbesondere in Bezug auf die Ausbildung personaler und praktischer Handlungskompetenzen und die Unterstützung von gesellschaftlicher Teilhabe. Inhaltlich ist der Begriff von kultureller Bildung in alle Richtungen humanistischer Bildung offen und kann durch die Verbindung mit BNE gesellschaftspolitisch „aufgeladen“ werden.

Neben den Landeskulturverbänden sind die Koordinierungsstellen in den acht Kulturräumen in Sachsen wichtige Multiplikatoren zu den verschiedenen Akteuren im vielfältigen Spektrum von Kunst und Kultur.

3.2 Befragung von Akteuren aus dem Bereich der Kultur zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Eckdaten zur Befragung

Zunächst wurde über eine schriftliche Befragung ein Überblicksbild zum Verhältnis von Akteuren aus dem Bereich der Kultur zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung erhoben.

Für diese Befragung wurden über verschiedene Landesverbände der Kultur (Schwerpunkt: Landesverband Soziokultur, Landesverband Darstellende Künste Sachsen, Sächsischer Museumsbund, Landesverband Bildende Kunst sowie verschiedene landesweit tätige Organisationen) örtliche Akteure recherchiert. Sie erhielten per E-Mail einen Online-Fragebogen.

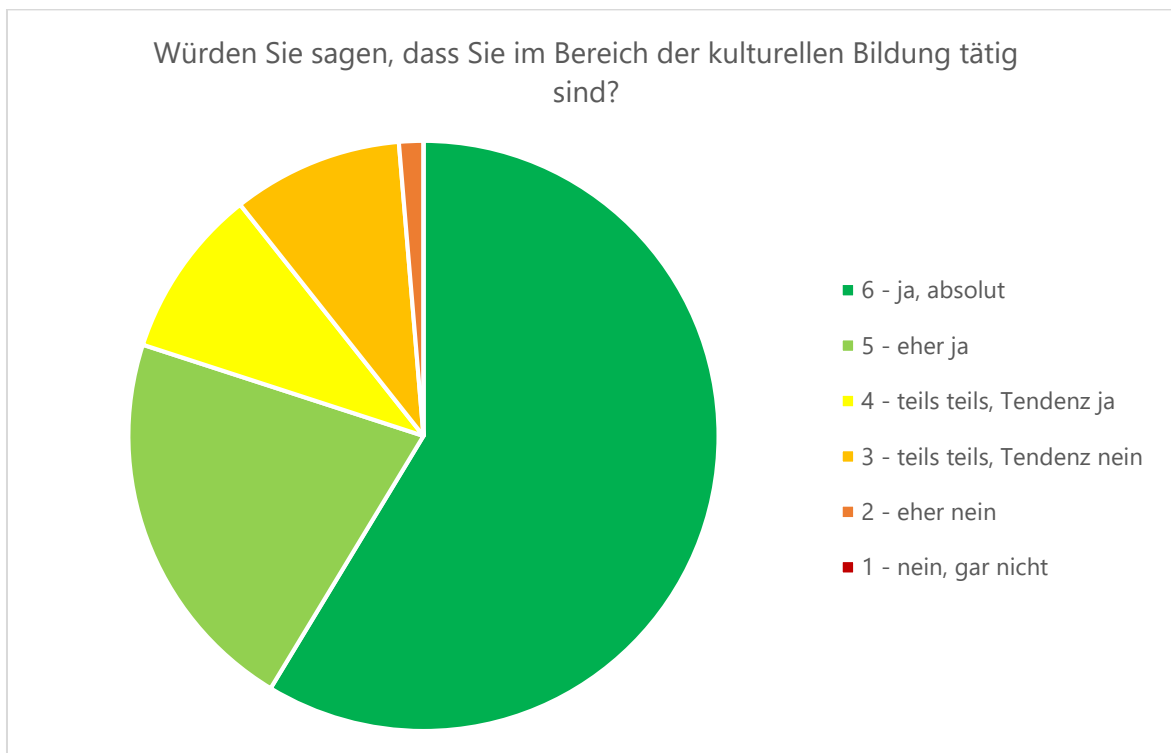
Insgesamt wurden in einem ersten Durchlauf 292 Akteure in Sachsen recherchiert, 288 Zusendungen konnten zugestellt werden. Aufgrund der Informationen zu Kooperationspartnern in den gesendeten Antworten wurden noch weitere 18 Akteure identifiziert, die ebenfalls angeschrieben wurden.

Insgesamt wurden 306 Adressaten erreicht und 75 Fragebögen zurückgesendet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 25 %.

Überblick zu den Ergebnissen

Verständnis als Akteur der kulturellen Bildung

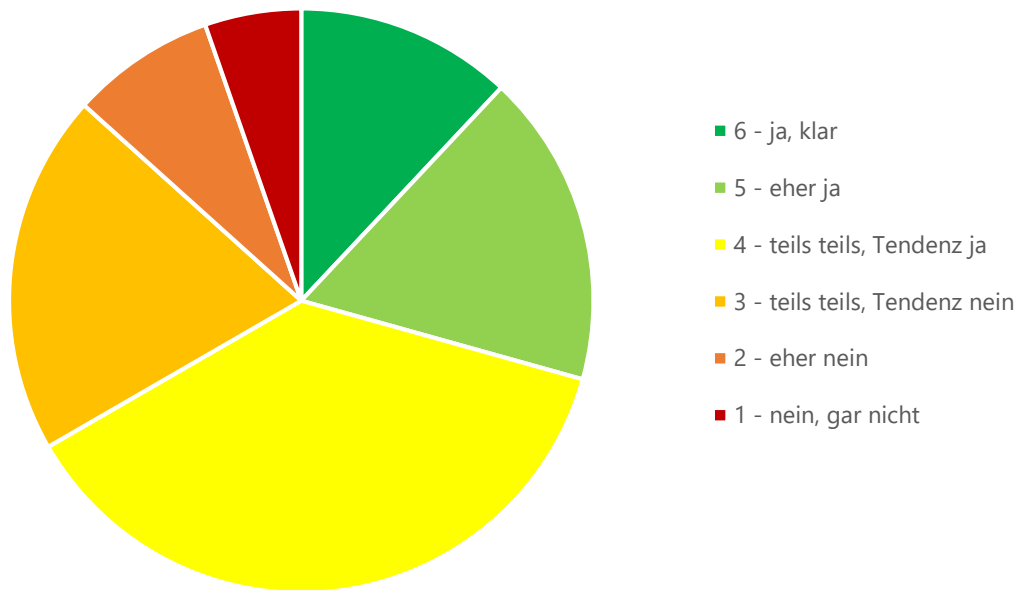
Der überwiegende Teil der befragten Akteure (80%) sieht sich als Akteur der kulturellen Bildung, 18% sehen sich teilweise so, ein Akteur hat dies verneint.



Kenntnis des Begriffs Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist für die meisten Akteure im Bereich der Kultur zwar kein Fremdwort, jedoch traut sich nur knapp ein Drittel zu, dies anderen erklären zu können. Auf die Frage: „Würden Sie von sich behaupten, dass Sie wissen was Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist, so dass Sie es anderen erklären könnten?“ antworteten 29% mit ja (nur 12% mit einem deutlichen Ja), 13% verneinten diese Frage. Die meisten antworteten im mittleren Bereich mit „teil, teils“.

Würden Sie von sich behaupten, dass Sie wissen, was Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist, so dass Sie es anderen erklären könnten?



Einschätzung der Relevanz von BNE für die eigene Arbeit

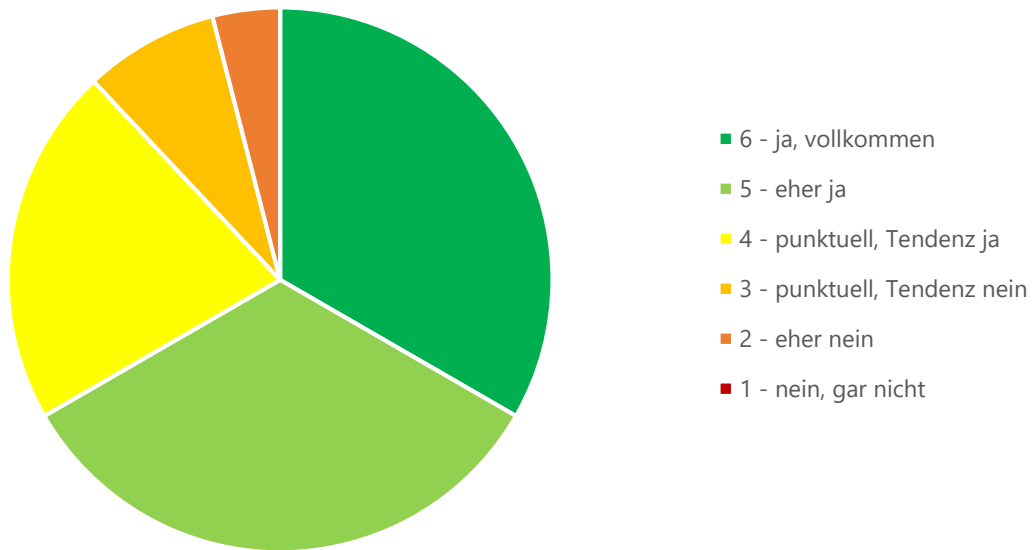
Anschließend wurde den Befragten folgende Erläuterung zu BNE gegeben:

In der sächsischen Landesstrategie BNE heißt es u.a.: "Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? [...] BNE ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen."

Bildung für nachhaltige Entwicklung integriert damit aktuelle fachliche, ethische und methodische Anforderungen zu einem modernen Gesamtkonzept von guter Bildung.

Daraufhin wurden sie gefragt, ob sie einschätzen würden, dass BNE nach dieser Beschreibung für ihre Arbeit relevant ist. Dies wurde dann von zwei Dritteln der Befragten bejaht, während 4% dies eher verneinten.

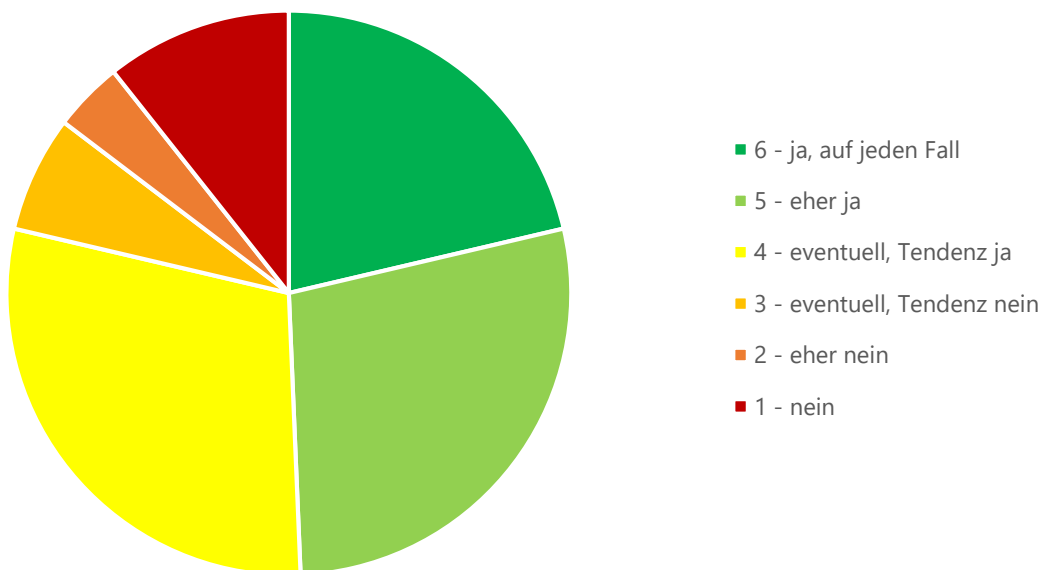
Wenn Sie diese Beschreibung lesen, würden Sie einschätzen, dass BNE für Ihre Arbeit relevant ist?



Einschätzung des Interesses an Weiterbildung zu BNE

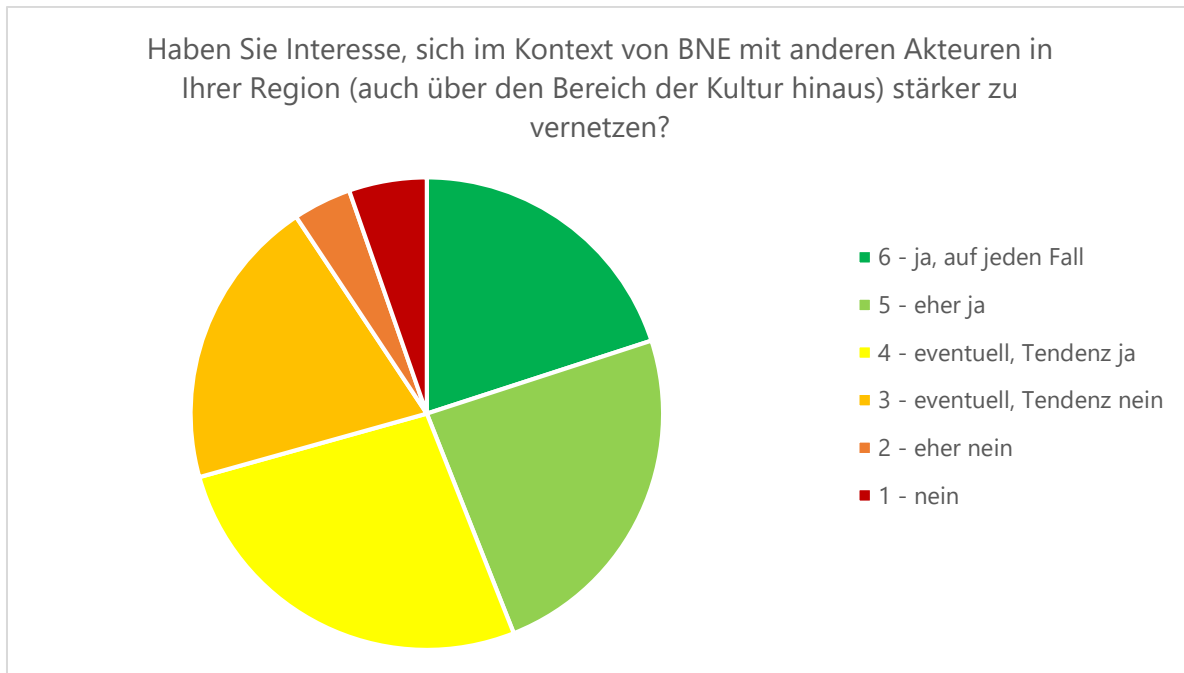
Da die eigene Sicherheit zur Interpretation des Begriffes von Bildung für nachhaltige Entwicklung eher durchwachsen ausgeprägt ist, die Inhalte aber eher relevant für die eigene Arbeit sind, liegt es nahe, nach dem Bedarf für Weiterbildung im Bereich BNE zu fragen. Dies wird von etwa der Hälfte der Akteure bejaht, während 11% der Befragten dies klar verneinen.

Haben Sie Interesse an Weiterbildungen zu BNE, die auf Akteure aus dem Kulturbereich zugeschnitten sind?



Einschätzung des Bedarfs regionaler Vernetzung

Danach wurde nach dem Interesse gefragt, sich im regionalen Umfeld noch stärker mit anderen Akteuren zu vernetzen. Dies wurde von 44% der Befragten bejaht, während ein weiterer großer Teil der Akteure (47%) nur teilweise ein Interesse daran hat. 9% der Befragten haben kaum oder gar kein Interesse an weiterer regionaler Vernetzung.



Daneben wurde auch nach bereits bestehenden Kooperationen gefragt. Klassifiziert nach Einrichtungstypen wurden folgende Arten von Einrichtungen von den Befragten als aktuelle Kooperationspartner genannt:

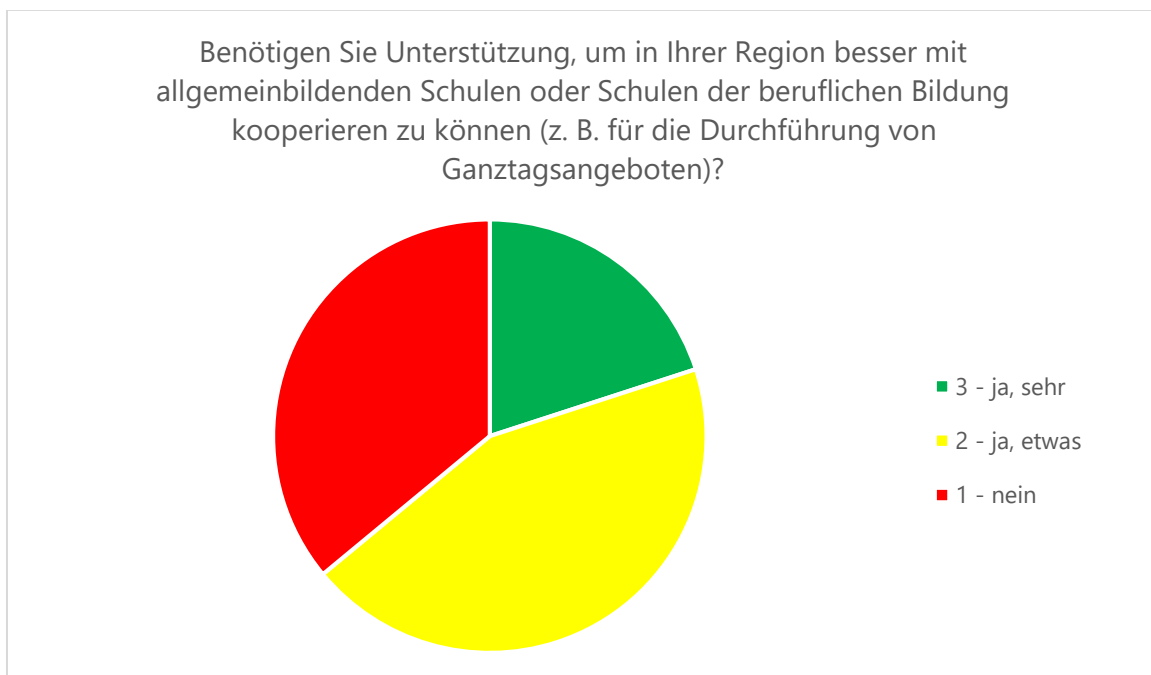
- 33x allgemeinbildende Schulen
- 13x Kindertagesstätten
- 11x Museen
- 10x Vereine
- 8x Hochschulen
- 7x Volkshochschulen
- 7x Einzelpersonen, Künstler
- 6x Theater
- 5x Freizeiteinrichtungen für Jugendliche
- 4x Soziokulturelle Zentren
- 3x Horte
- 3x Bibliotheken
- 3x Kulturraumkoordinatoren
- 3x landesweite Verbände

27x sonstige Nennungen (Stiftungen, Landeseinrichtungen, Musikschulen, Orchester, Berufsschulen, Stadtteilzentren, Asylunterkünfte u.v.m.)

Dabei zeigt sich, dass Kooperationen sowohl mit allgemeinbildenden Schulen als auch mit insgesamt vielen verschiedenen Trägern der non-formalen Bildung häufig vorkommen – insbesondere kooperieren kulturelle Einrichtungen auffallend häufig auch mit anderen kulturellen Einrichtungen. Dies ist ein signifikanter Unterschied gegenüber den Einrichtungen der Jugendarbeit.

Unterstützungsbedarf bei der Kooperation mit Schulen

20% der Befragten signalisierten deutlichen Unterstützungsbedarf bei der Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen oder Schulen der beruflichen Bildung, 44% haben hierbei zumindest teilweise Unterstützungsbedarf. Obwohl die Vernetzung der Akteure der kulturellen Bildung bereits deutlich stärker ausgeprägt ist als bei den Akteuren der Jugendarbeit, existiert hier ein größerer Bedarf an Unterstützung beim Ausbau von Kooperationen mit Schulen.



Bestehende Aktivitäten mit Bezug zu BNE

35 von 75 der Befragten geben an, dass Sie bereits Projekte mit Bezug zu BNE durchführen, die für andere Akteure interessant sein können. Aus den konkreten Nennungen in den Fragebögen wurden die Hinweise in der Anlage 2 zusammengestellt.

3.3 Ergebnisse aus Gesprächen mit Multiplikatoren

Gespräche mit ausgewählten Landesverbänden

Mündlich wurden Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern folgender Verbände geführt:

- Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

- Landesverband kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. (s.a. Abschn. 2.3)
- Sächsischer Museumsbund e.V.
- Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Dabei gab es folgende generelle Einschätzungen:

- Nachhaltigkeit ist für kulturelle Akteure generell eher ein wichtiges Thema, auch für die meisten Landesverbände; es spielt auch in Freiwilligen-Seminaren eine wichtige Rolle.
- Kulturelle Bildung ist so weit gefasst, dass sie vieles von BNE bereits enthält.
- Nachhaltige Entwicklung ernst zu nehmen bedeutet auch, einen kulturellen Wandel zu vollziehen.
- Die Vermittlung von BNE sollte sehr konkret den spezifischen Praxisbezug für die Akteure herstellen. Die Vermittlung von Anwendungsbeispielen oder modellhaften Projekten wäre hilfreich.

Spezifische Angebote einzelner Verbände zur Kooperation:

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

- Der Verband führt jährlich mehrere Werkstattgespräche durch. Es wäre gut vorstellbar, BNE zum Hauptthema eines dieser Werkstattgespräche zu machen.
- Darüber hinaus könnten Weiterbildungsangebote, die sich direkt an die Akteure richten, weiterverbreitet werden.
- Es wird angeboten, das entworfene Informationsmaterial gemeinsam weiter zu entwickeln und noch konkreter an die Praxis der Akteure anzubinden.

Landesverband kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. (siehe auch Abschnitt 2.3.)

- Es könnte ein Input bei einer Mitgliederversammlung erfolgen.
- Einzelne Angebote und Anregungen könnten in einem Newsletter (über 1.000 Adressaten) aufgenommen werden.

Sächsischer Museumsbund e.V.

- BNE ist bisher wenig in den Museen verankert. Es könnte aber Thema für einen Workshop mit verschiedenen Museen sein (2022). Als nächstes Thema ist Tourismus geplant.
- Es gibt eine Zeitschrift für die Museen, die einmal jährlich erscheint. Hier könnte eine Publikation zu BNE erscheinen. Dabei wären konkrete Praxisbeispiele von Museen wichtig.

Landesverband Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

- Die Angebote des Verbands gehen eher in Richtung der Unterstützung wirtschaftlicher Tätigkeit der Mitglieder.
- Eine Information der Mitglieder (d.h. Kreativen in ganz Sachsen) könnte über die städtischen und regionalen Mitgliedsverbände¹ erfolgen. Weiterhin könnte eine Ansprache über die Facebook-Gruppe „Kreatives Sachsen“ erfolgen. Dies erfordert aber eine Mitgliedsanfrage, da es keine öffentliche Gruppe ist.

¹ <https://www.lvkkwsachsen.de/mitglieder/>

Gespräche mit Koordinationsstellen in den Kulturräumen

Es wurden Gespräche mit den Koordinierungsstellen in den Kulturräumen

- Vogtland-Zwickau
- Oberlausitz-Niederschlesien
- Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge
- Leipziger Raum
- Stadt Leipzig und
- Stadt Dresden geführt.

Dabei gab es folgende generelle Einschätzungen:

- Es gibt zahlreiche Überschneidungen und Parallelen zwischen Kultureller Bildung und BNE. So zielen beide Felder auf die die Förderung von emotionalen, sozialen und gesellschaftlichen Kompetenzen und eine Reflexion der eigenen Position im Verhältnis zur Umwelt. Auch liegt beiden Themengebieten liegt ein ganzheitliches Bildungsverständnis zu Grunde. Ästhetisch-künstlerische Zugänge und Methoden der Kulturellen Bildung können Bildungsprozesse für einen gesellschaftlichen Wandel unterstützen. Gemeinsamkeiten und mögliche Synergien beider Arbeitsfelder könnten künftig stärker herausgearbeitet und genutzt werden.
- Die Einschätzung dazu, wie stark BNE für die Akteure der kulturellen Bildung bisher bereits eine Rolle spielt, differierte sehr stark zwischen den Kulturräumen. In den urbanen Räumen wird eine größere Resonanz seitens der Akteure dazu gesehen. In den ländlichen Kulturräumen wird auch eine Offenheit gegenüber praktischen Themen der Nachhaltigkeit gesehen, jedoch bisher wenig Bezug zum theoretischen Gerüst von BNE. Hier wird das Interesse an BNE noch stärker als „durchwachsen“ eingeschätzt.
- Die aktuelle wirtschaftliche Situation ist für viele Kulturakteure derzeit so vordergründig problematisch, dass inhaltliche Fragen aktuell stärker in den Hintergrund treten („die Nerven liegen blank“).
- Das erstellte Informationsmaterial zu BNE für Kulturakteure wird überwiegend als sehr hilfreich für die Koordinierungsstellen angesehen.

Spezifische Anknüpfungspunkte und Anregungen:

Kulturraum Vogtland-Zwickau

- Zur Vermittlung von BNE wäre ein Tages- oder Halbtagesworkshops für die Akteure denkbar, z. B. im späten Frühjahr 2021; dabei sollte BNE sehr praxisnah und konkret vermittelt werden.
- Im überregionalen Austausch zwischen den Koordinierungsstellen sollten könnte BNE auch einmal ausführlicher vermittelt werden.

Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

- Es ist eine Verknüpfung mit dem Projekt „Kita sucht Künstler“ denkbar.
- Ein Fachtag zu BNE 2021 wäre denkbar; dabei möglichst Verknüpfung mit konkreten Praxisbeispielen.

- Geplant ist ein Projekttag „Kultur trifft Schule“ – auch hier wäre eine Verknüpfung mit BNE denkbar.
- Aktuell: Projekt „Mobilität“ mit dem Ziel, die Zielgruppen besser in die Kultureinrichtungen zu bekommen.
- Ein inhaltlicher Beitrag könnte auf der Internetseite eingestellt werden.

Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

- Kulturelle Bildung etabliert sich gerade erst in Sachsen. Man müsste aufpassen, dass man die Akteure nicht überfordert.
- Aktuelle Anknüpfungspunkte könnte das Thema Digitalisierung bieten.

Kulturraum Leipziger Raum

- BNE wurde durch die Akteure in der Region bisher eher nicht thematisiert. Es spielt aber teilweise durch die Prinzipien interdisziplinäres Lernen, Partizipation und Handlungsorientierung eine Rolle.
- Allgemein werden dabei auch gesellschaftliche Herausforderungen bearbeitet.
- Es wäre denkbar, für 2022 ein trägerübergreifendes gemeinsames Projekt zu planen. Das müsste bis Mai 2021 beantragt werden.

Kulturraum Stadt Leipzig

- In der Fortschreibung des kommunalen Entwicklungskonzeptes Kulturelle Bildung (2020 – 2024) wird BNE als angrenzendes Bildungsfeld adressiert, zu dem es viele Überschneidungen in Hinblick auf Anspruch, Intention und didaktischen Prinzipien gibt. Die Vernetzung von Akteuren aus beiden Feldern, sowie die Arbeit an ressortübergreifenden gemeinsamen Projekten wird in dem Konzept, dessen Veröffentlichung für das dritte Quartal 2021 geplant ist, empfohlen.
- BNE ist 2021 als ein besonderer [Förderschwerpunkt](#) in der Projektförderung Kulturelle Bildung gesetzt (neben Demokratiebildung und Digitalisierung)
- Im Oktober 2021 findet ein gemeinsamer Fachtag mit anschließender Projektbörse der Zukunftsakademie und des Kulturredes zum Thema „BNE in der Kulturellen Bildung“ statt
- Zur Verknüpfung und Netzwerkbildung zwischen BNE und Kultureller Bildung kann der „Jour Fixe Kulturelle Bildung“ genutzt werden. Dort auch die Arbeit an einem ressortübergreifenden, gemeinsamen Projekt angeregt werden
- Ein weiterer Arbeitskreis zur Netzwerkbildung zwischen Kultur und BNE wäre die „AG Soziokultur“ der Soziokulturellen Zentren
- Eine vom Kulturredes getragene Weiterbildung von Akteuren der Kulturellen Bildung zum Thema BNE über den Jour Fixe Kulturelle Bildung wäre denkbar (z.B. zum Thema „Nachhaltig Veranstalten“). Eine praktische Ausrichtung der Weiterbildung wäre wünschenswert
- Infomaterial zu BNE kann über den Verteiler der Koordinierungsstelle/den Förderbereich Kulturelle Bildung im Kulturredes verbreitet werden.

Kulturraum Stadt Dresden

- Die Dresdner Kulturverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur als Strategiethema anzugehen. Bis 2030 sollen alle nachgeordneten Dresdner

Kultureinrichtungen mit einer erfolgreich implementierten Nachhaltigkeitsstrategie in die Gesellschaft wirken, indem neben einem vielfältigen und qualitativ hochwertigen künstlerischen Programm umfassende Vermittlungsangebote für alle Generationen greifen sowie Partnerschaften mit Wissenschafts- und Umweltinstituten übergreifendes Denken und Handeln fördern.

- In diesem Zusammenhang wirkt auch das Projekt „Culture for Future“, das durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung gefördert wird.
- Die Kultureinrichtungen sind dabei bereits in Fachveranstaltungen und Weiterbildungen eingebunden.
- AkteurInnen der Kulturellen Bildung und der BNE arbeiten in Dresden bereits vielfach zusammen. Es besteht mitunter Annäherungsbedarf aufgrund unterschiedlicher Ausdrucksweisen.
- Relativ schwierig gestaltet sich der Zugang zu formalen Bildungseinrichtungen. Hier könnte eine Informations- und Netzwerksveranstaltung etabliert werden.
- Für die Weiterbildung sollte ein möglichst auf die einzelnen Einrichtungen fokussierter Input gegeben werden.

4 Generelle Empfehlungen

Landesweite Servicestelle etablieren

Als eine Voraussetzung dafür, die sich anbietenden Schnittstellen in den Bereichen Kultur und Jugendarbeit für BNE stärker zu nutzen, wäre es sinnvoll, eine leistungsfähige Servicestelle BNE auf Landesebene zu etablieren.

Bevor eine solche Stelle eingerichtet ist, sollten vorhandene Kompetenzstellen (z.B. Fachstelle Globales Lernen, Zukunftsakademie Leipzig u.a.) punktuell dabei unterstützt werden, diese Lücke zu schließen.

Entwicklung spezifischer Informationsmaterialien

Die Ergebnisse der schriftlichen Befragungen im Bereich der Jugendarbeit zeigen auf, dass es einen erheblichen Weiterbildungsbedarf zu BNE gibt. Dabei besteht ein großes Interesse an einer sehr konkret an den Rahmenbedingungen, Zielen und Praxis der jeweiligen Akteursgruppen ausgerichteten Weiterbildung.

Solche für einzelne Bereiche der Jugendarbeit spezifizierten Weiterbildungsangebote sollten in einer Zusammenarbeit zwischen BNE-Experten und den Landesverbänden und Fachstellen der Jugendarbeit gemeinsam entwickelt werden.

Das im Rahmen dieser Untersuchung erstellte Konzeptmaterial stellt dafür eine Grundlage dar. Diese sollte durch entsprechenden Praxisbezug und die Beschreibung konkreter möglicher Vorgehensweisen ergänzt und dafür in ihrem allgemeinen Überblick gestrafft werden.

Zusagen für eine solche Spezifizierung im Jahr 2021 wurden durch

- die Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V. (AGJF) für den Bereiche der offenen Jugendarbeit sowie durch
- den Landesverband der Jugendbildungswerke Sachsen e.V. (LJBW) speziell für den MINT-Bereich gegeben.

Es wird angeregt, dass diese Erarbeitung durch eine Fachstelle des Landes begleitet wird.

Analog wird dies von den Akteuren im Bereich Kultur und Kunst gesehen: Das bisher vorbereitete Informationsmaterial wird als eine gute Grundlage für Multiplikatoren gesehen. Für die einzelnen Kultureinrichtungen sollte gemeinsam mit Kulturakteuren ein noch konkreter auf die jeweilige Praxis zugeschnittenes Material erarbeitet werden. Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. hat hierzu seine Mitwirkungsbereitschaft angeboten.

Durchführung von fachspezifischen Weiterbildungsveranstaltungen

Von verschiedenen Gesprächspartnern wurden Möglichkeiten benannt, das Thema BNE zum Hauptthema für eine Netzwerk- oder Fachveranstaltung zu machen (z.B. Fachtag MINT-BNE; Fachtag kulturelle Bildung-BNE, Werkstattgespräch Soziokultur u. ä.). Hierzu wird empfohlen, dass die Landeskoordinierungsstelle BNE in Sachsen den Koordinationsstellen und Landesverbänden eine fachliche Unterstützung bereitstellt.

Nutzung der Informationsmedien der Koordinierungsstellen und Verbände

Um die bestehenden Informationskanäle der Landesverbände und Koordinierungsstellen zu nutzen, sollten regelmäßig konkrete aktuelle Informationen rund um BNE aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Dies können beispielhafte Projekte, neue Materialien und Konzepte, aktuelle Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten oder überregional relevante Veranstaltungen sein.

Für die regelmäßige Aufbereitung und Zuleitung der Informationen ist ebenfalls die oben benannte Servicestelle erforderlich.

Organisation des Austausches zu modellhaften strategischen Ansätzen oder Projekten

Gute Beispiele aus einzelnen Regionen, etwa die hier aus Dresden benannte Strategieentwicklung von Kulturbetrieben oder das Infomaterial „Nachhaltig veranstalten“ aus Leipzig sollten in einen regelmäßigen landesweiten Erfahrungsaustausch von relevanten Multiplikatoren einbezogen werden. Dabei sollte mindestens einmal jährlich ein landesweiter Fachtag veranstaltet werden, bei dem Akteure aus allen relevanten Fachbereichen einbezogen werden.

Anlage 1: Nennung von Projekten und Angeboten mit BNE-Bezug im Bereich Jugendarbeit

Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.

- BNE in der Juleica
<https://www.kjrs.de/>

Stadtjugendring Dresden e.V.

- Module zu Nachhaltigkeit für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Mitgliedsvereine und -verbände
<http://www.stadtjugendring-dresden.de>

Jugendverein Valtenbergwichtel e.V. (Neukirch)

- Six Days for Future - Themencamps zu Berufsorientierung und Nachhaltigkeit
<https://www.valtenbergwichtel.de>

Jugendfreizeithof Grillenburg

- Projekte zum Thema Wasser, Wiese, Wald, Ernährung
<https://www.jugendfreizeithof-grillenburg.de>

AGIUA e.V. Migrationssozial- und Jugendarbeit (Chemnitz)

- Upcyclingangebote, Umweltschutz, Nachhaltigkeit
<https://www.agiua.de>

juniorIng. Sachsen e.V. (Dresden)

- Begleitung der beruflichen Ausbildung
- Unterstützung bei schulischen Angeboten
<http://www.junioring.de>

Bildungsverein Frankenberg/Sa. e.V.

- GTA PC und Programmierung, Berufsorientierungsausflüge, eigene Messe für Ausbildung, Studium, Beruf
<https://www.bildungsverein-frankenberg.de>

VDI GaraGe gGmbH (Leipzig)

- vielfältige Praxisangebote
- Ressource Mensch u.a.
<https://www.g-a-r-a-g-e.com>

INSPIRATA - Zentrum für mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung e.V. (Leipzig)

- Workshops zu BNE-Themen
- Ausstellungsbetrieb zum Thema MINT, u.a. zu Erneuerbaren Energien u.ä.
<https://www.inspirata.de/angebote>

LEBENS(T)RÄUME e.V. (Neugersdorf)

- Kinderprojektstage zum Thema Umweltschutz/Bienen
<https://www.lebenstraume-verein.de>

Jugend des Deutschen Alpenvereins, Landesgeschäftsstelle Sachsen e.V.

- Ausfahrten mit Naturerfahrung/-bildung
- Fortbildungen für junge Menschen
<http://www.jdav-sachsen.de/fortbildungen.html>

Landesverband KiEZ Sachsen e.V.

- außerschulische Angebote zu Natur, Umweltbildung
<https://kiez.com>

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen

- Förderung von Maßnahmen mit Sonderförderung, wenn Kriterien der BNE berücksichtigt sind
<https://www.evlks.de>

Evangelische Jugend in Sachsen

- Projekte in Osteuropa, Förderungen von Maßnahmen, Thematische Projekte für Akteure in Sachsen
<https://www.evjusa.de>

arche noVa e.V. in Kooperation mit AGJF Sachsen

- Fachtag „Blick über den Tellerrand“ – Globale Perspektiven in der Offenen Jugendarbeit
<https://arche-nova.org/fachtag-blick-ueber-den-tellerrand>

Staatsbetrieb Sachsenforst – Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

- Angebote zum Thema nachhaltige Landnutzung (speziell Teichbewirtschaftung) und Naturschutz
<https://biosphärenreservat-oberlausitz.de/de/content/umweltbildung-bildung-für-nachhaltige-entwicklung>

Anlage 2: Nennung von Projekten und Angeboten von Akteuren der kulturellen Bildung mit BNE-Bezug

Museen

Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverbund

- Sonderausstellung, die sich mit der Frage beschäftigt, wo wir uns in der Oberlausitz im Jahr 2060 sehen, wie könnte es hier aussehen; dabei wird auch die Vergangenheit und die Gegenwart beleuchtet; Mitmachausstellung
<https://museum-oberlausitz.de>

Schlesisches Museum zu Görlitz

- Studienprojekte "Inklusives Museum" mit dem Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Zittau-Görlitz
- "Kulturpass" für Kinder und Jugendliche
- Ganztagesangebote für Grundschulklassen
<http://schlesisches-museum.de>

Lessing-Museum Kamenz

- Bestandteil einiger unserer Schülerseminare, aber auch von Führungen für Erwachsene (Perspektiven gesellschaftlicher Entwicklung, ausgehend von Aufklärung und Idealen wie Toleranz und Humanismus, aber auch Umweltbildung, anknüpfend an einige Fabeln)
<https://www.lessingmuseum.de>

Carl-Maria-von-Weber-Museum (Dresden)

- Ferienprogramme
- Kinderführungen
- Kindergeburtstag im Museum
<https://museen-dresden.de/index.php?lang=de&node=museumspaedagogik&locus=webermuseum>

Stadt- und Museumshaus Waldheim

- Schule-Kunstaussstellung im Museum (eigenes Handeln demonstrieren durch Schüler an verschiedenen Kunstobjekten dargestellt und von ihnen erläutert)
<https://museum.stadt-waldheim.de>

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

- div. museumspädagogische Angebote
- lebenslanges Lernen
- Kursprogramme VHS
<https://www.goerlitzer-sammlungen.de>

Käthe-Kollwitz-Haus

- Führung durch die Ausstellung zu Leben und Werk von Käthe Kollwitz
<https://www.kollwitz-moritzburg.de>

Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg

- Workshops zur zukünftigen Stadtentwicklung in den ZEITreiseRäumen des Stadt- und Bergbaumuseums
<http://museum-freiberg.de/>

Museum Schloss Rochsburg

- Sonderführungen zum Thema Wasser auf der Burg
- Ganztagesprojekt "Vom Korn zum Brot"
- Sonderausstellungen zum Themenfeld
<http://www.schloss-rochsburg.de>

Grassi-Museum für Völkerkunde zu Leipzig

- Museumstouren
- Workshops
<https://grassi-voelkerkunde.skd.museum/vermittlung/>

Bach-Museum Leipzig

- Demokratiebildung und Erlernen von Medienkompetenz als Teil verschiedener Projekte der kulturellen Bildung
<https://www.bach-leipzig.de>

Stiftung Sächsische Gedenkstätten

- Rundgänge auf Dresdner Friedhöfen zu Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft
<https://www.stsg.de>

Soziokultur

Frauenkultur e.V. Leipzig

- Workshops, thematische Inputs, Herausgabe von Drucksachen und Arbeitsmaterialien
<https://www.frauenkultur-leipzig.de/angebote/dokumentation>

Kulturfabrik Hoyerswerda

- Kulturschul-Projekt mit dem Lessing-Gymnasium
- Projekt digitale Bildung mit dem Z-Com
- "Vorhang auf" Schultheaterprojekt (mit Schulen der Stadt und der Landesbühne Sachsen)
<https://www.kufa-hoyerswerda.de/>

Kühlhaus Görlitz

- Niedrigschwellige Revitalisierung von Industriebrachen
<https://www.kuehlhaus-goerlitz.de>

Sonstige

JuWie Dance Company (Dresden)

- Tanztheaterproduktionen mit Vermittlungskonzepten, z.B. Thema Wasserverschmutzung
<https://juwie-dance.com/stuecke/wasser-marsch-cocktail-ungeklaert/>

Orla Kulturzentrum O66 (Wachau)

- Waldpädagogische Workshops
- Kooperation bei Waldpflegeeinsätzen mit dem Siefersdorfer Tal e.V.
- Prototypentwicklung eines waldpädagogischen Sieles, Porzellanproduktion zur Wissensvermittlung für Kinder
<https://www.orlakultur.de>

Mondstaubtheater (Zwickau)

- Arbeit mit Menschen aus schwierigen Lebenskontexten
<http://www.mondstaubtheater.de/>

Anlage 3: Auflistung der Gesprächspartner

Landesverbände

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V., Anke Miebach-Stiens, 4.11.2020
- Kinder- und Jugendring Sachsen e.V., Jürgen Bahr, 8.10.2020
- Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V., Antje Krauß, 21.10.2020
- Landesverband kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V., 27.10.2020
- Landesverband Soziokultur Sachsen e.V., Andrea Gaede, 5.11.2020
- Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V., Stefanie Engler, 4.11.2020
- Sächsischer Museumsbund e.V., Sabine Wolfram, 25.11.2020

Koordinatorinnen für kulturelle Bildung

- Vogtland-Zwickau, Annett Geinitz, 17.11.2020
- Oberlausitz-Niederschlesien, Livia Knebel, 3.11.2020
- Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, Kerstin Mager-Baran, 29.10.2020
- Leipziger Raum, Cathrin Möller, 24.11.2020
- Stadt Leipzig, Wiebke Pranz, 10.11.2020
- Stadt Dresden, Ulrike Cadot-Knorr, 3.11.2020

Impressum

Herausgeberin

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU)
Riesaer Str. 7
01129 Dresden

Projekt Unterstützung der Umsetzung der „Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Auftrag des Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Inhalt und Redaktion

CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft
Herr Ralf Elsässer
Eisenbahnstr. 66
04315 Leipzig

Gestaltung und Satz

CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft
Herr Ralf Elsässer
Eisenbahnstr. 66
04315 Leipzig

Redaktionsschluss

November 2020

Exemplare zum Download

<https://www.lanu.de/t3L>

Hinweis zu externen Links

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Die LaNU ist bestrebt, die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, selbst erstellte Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Sollten Bildnachweise nicht korrekt erfolgt oder an irgendeiner Stelle unabsichtlich geltende Copyrights oder Urheberrechte verletzt worden sein, bitten wir um eine umgehende Nachricht per E-Mail an [poststelle.adl\(at\)lanu.sachsen.de](mailto:poststelle.adl(at)lanu.sachsen.de).

Verteilhinweis

Diese Publikation wird als Fachinformation kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.



Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.